



GRÜN

GEHT WEITER!

Wahlprogramm DER GRÜNEN MÖDLING
zur Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015



GRÜN

GEHT WEITER



GRÜNE KONZEPTE FÜR MÖDLING

Wir stehen vor den großen Herausforderungen unserer Zeit: Energieversorgung und Klimawandel, Zukunft der wirtschaftlichen Entwicklung, der sozialen und ökonomischen Gerechtigkeit und damit auch der Leistbarkeit des Lebens, der Mobilität, der Bildung, der Migration und des demographischen Wandels. Diese Herausforderungen anzunehmen ist unsere Aufgabe. Die Politik muss sich an die sich ändernden Herausforderungen anpassen, die Konzepte laufend überprüfen und in Frage stellen. Die alten Methoden reichen heute nicht mehr: Wir brauchen neue Herangehensweisen, neue Ideen und eine Vision, für die es sich einzusetzen lohnt.

- Grüne Politik steht für Transparenz und Bürgerbeteiligung, die diesen Namen auch verdient, für Fairness und Kooperation, für lebendige Wirtschaft und Kultur, für Ressourcenschonung und Zukunftsverantwortung.
- Grüne Politik ist eine Ansage für die Vergabe von Posten und Aufträgen an kompetente BewerberInnen in transparenten Ausschreibungsverfahren.
- Grüne Politik spart dort, wo es sinnvoll ist.
- Grüne Politik ist kreativ und konstruktiv.
- Grüne Politik trägt auch Verantwortung – egal ob in der Oppositionsrolle oder in einer Regierungskoalition.

NATÜRLICH GRÜN

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

FÜR EINE GESUNDE UMWELT

INTAKTE NATUR

Mödling soll eine hohe Lebensqualität durch intakte Natur und saubere Umwelt bieten – auch für nachfolgende Generationen. Unser aller ökologischer Fußabdruck spielt eine entscheidende Rolle für die Ökobilanz unserer Stadt.

GRÜNRÄUME ERHALTEN

Grünräume, auch unkultivierte Grünbereiche (G'stett'n) und Gehölze sind von hohem Wert für das Orts- und Landschaftsbild sowie für das Kleinklima. Dauerhaft versiegelte Flächen zerstören die Ökobilanz der Gemeinde und verstärken das Hochwasserproblem.

UNSER WASSER SAUBER HALTEN

Wir sehen einen Bedarf an weiteren Maßnahmen zur Sauberhaltung des Mödlingbachs und unterstützen die regelmäßige Veröffentlichung von Messdaten. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass auch außerhalb von Mödling Abwasser nicht ungefiltert in den Mödlingbach eingeleitet wird.

UNSER MÖDLING KANN MEHR

- Bio und regionale Produkte für Kindergärten und Horte
- Saatgut-Vielfalt und Schutz von Insekten und Bodenlebewesen (Nützlingen) auch in gemeindeeigenen Betrieben (Gärtnerei)
- Besserer Zugang zu Produkten aus ökologischer Landwirtschaft



- Reduktion der Feinstaub- und Ozonbelastung, z. B. beim Winterdienst
- Erhalt und Erweiterung der Grünflächen in der Stadt (z. B. Sportplätze, Parks)
- Unbedingter Erhalt des Naturschutzgebiets Eichkogel
- Durchgrünung der Bebauung im Betriebsgebiet im Südosten der Stadt („Grünspange“ zwischen dem Eichkogel und der Südbahntrasse)
- Einen Wasserentwicklungsplan für Mödling in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden

EINE STADT FÜR ALLE MENSCHEN GEMEINSAM GESTALTEN NETZWERKE SCHAFFEN UND PFLEGEN



SOLIDARISCH ZUSAMMENLEBEN

Kinder, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Jugendliche, SeniorInnen, MigrantInnen – viele Menschengruppen haben besondere Bedürfnisse und manche von ihnen können sich schwer selbst artikulieren. Wir wünschen uns eine Politik, die Rücksicht nimmt auch auf jene, die man wenig hört.

CHANGENGLEICHHEIT VERWIRKLICHEN

Alle Menschen sind von Maßnahmen aller Politikbereiche betroffen und tragen die Konsequenzen politischer Entscheidungen. Das Ausmaß ist jedoch bei Frauen gänzlich anders als bei Männern. Um diesem Unterschied Rechnung zu tragen, ist es wichtig, einen geschlechtersensiblen Blickwinkel zu eröffnen.

UNSER MÖDLING KANN MEHR

- Leistbarer Wohnraum für alle
- Information und Mitsprache der BürgerInnen bei Planungen der Gemeinde
- Plätze und Parks, die zum Verweilen einladen
- Kleine grüne Oasen/Gemeinschaftsgärten
- Bacherlebniszonen mit Aufenthaltszone am Ufer: Sitzwellen am Bach
- Attraktive Parks und gut einsehbare, unter Einbeziehung von Kindern und Eltern geplante Kinderspielplätze in allen Vierteln
- Naturnaher Abenteuer-Spielplatz ohne Einsatz von Kunststoffbelägen
- Sicherstellung einer Betreuungsmöglichkeit von Kleinkindern (unter 2,5 Jahren)
- Generationen verbindende Projekte, z. B. ein Lieferservice für ältere Menschen
- Pop-Up-Stores – temporäre Nutzung leer stehender Geschäftslokale
- Dialog mit Jugendlichen von Seiten der Gemeinde in sozialen Netzwerken, z. B. Facebook
- Initiative „Jugendfreundliches Lokal“: In so ausgezeichneten Lokalen ist es für Jugendliche möglich, sich aufzuhalten, ohne etwas konsumieren zu müssen.
- Plattformen, um ein ökologisches, sinnstiftendes Miteinander zu fördern: offene Bücherschränke, Gemeinschaftsgärten (Urban Gardening, Community Farming), gemeinsames Einkaufen (Food-Coops), u. v. m.
- Gezielte Förderung von Nahversorgungsbetrieben und regionaler Initiativen über das City Management, das Stadtmarketing und die Wirtschaftsförderung
- Patenschaften für MigrantInnen, damit sie die deutsche Sprache üben und wir Menschen aus verschiedenen Kulturen besser kennen und verstehen lernen
- Frauengesundheitszentrum, wo die gesundheitliche Versorgung von Frauen und Mädchen, basierend auf einem ganzheitlichen Gesundheitsbegriff und ausgehend von der Lebenswelt und dem sozialen und kulturellen Umfeld von Frauen und Mädchen, gewährleistet wird



LEBENDIGE STADT BÜHNE FÜR SOZIALES UND KULTURELLES LEBEN



Eine florierende Geschäftswelt mit innovativen Betrieben schafft die Bühne für soziales und kulturelles Leben. Im Rahmen der Stadtentwicklung sollen die Grundbedürfnisse aller BewohnerInnen berücksichtigt werden. Die Förderung der regionalen Strukturen und Kleinunternehmen lässt soziale Netzwerke entstehen. So stärken wir eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

NISCHEN- UND QUALITÄTSPRODUKTE FÖRDERN

Die Stadt muss sich aktiv um die Ansiedlung von Handelsbetrieben kümmern, die zum Profil der Stadt passen. In Mödling sollen Betriebe angesiedelt werden, deren Angebot sich bewusst von der SCS unterscheidet: Nischen-/Qualitätsprodukte, möglichst mit Bezug zur Stadt und Landschaft, stehen – neben der Grundversorgung – im Vordergrund.

INNOVATIVE KULTUR ERMUTIGEN

Unter Einbeziehung der hiesigen Kunstszene soll etwas Neues entstehen, begleitet von Reflexion und Diskurs, auch über die Stadt. Dabei könnte man unter verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten wählen – Musik, Theater, Performances, Bilder, Installationen, Filme, Fotografie, neue Medien u. a. m. Auch die Förderung und der Ausbau des bestehenden Kulturangebots in Mödling bietet viele spannende neue Möglichkeiten.

UNSER MÖDLING KANN MEHR

- Kulturleitbild für Mödling
- Nahversorger, Lieferdienste oder Markttage in jedem Viertel
- Kleinbetriebe und Einzelhandel fördern
- Neue Kunst verstärkt nach Mödling bringen
- Online-Veranstaltungskalender mit Update-Möglichkeit für Veranstalter
- Kulturzentrum, das verschiedenste (un)konventionelle Aktivitäten unter ein Dach bringt: Café, Bühne, flexible Atelierräume, Mediathek/Bücherei mit zeitgemäßer Ausstattung (PC-Zugang, Online Katalog, aktuelle Literatur)
- Konzertsaal mit großer Bühne, für Orchesterkonzerte, Schulbälle
- Klare Richtlinien für Kultursubventionen: weg vom Gießkannenprinzip. Innovative Veranstaltungen sollten bevorzugt gefördert, für etablierte Events sollten maximal Ausfallshaftungen (Maximalbeitrag) übernommen werden.
- Modernisierung des Museums
- „Kulturticket“: Mit diesem Kulturpass/Gutschein können z. B. 3 beliebige Veranstaltungen in Mödling in einer gewissen Zeitspanne besucht werden.
- Breitere Nutzung des Jugend- und Kulturzentrums redbox auch für Konzerte, Kino, junges Theater. Dazu wäre eine bauliche Trennung von redbox und Hauscafé sinnvoll, mit dem Eingang über die Toni-Berg-Promenade.
- Förderung der Jugendkultur: Für Remix-Contests, Freeparties in größerem Rahmen soll Open Air Equipment (Bühne, Beleuchtung, Tonanlage) ausleihbar sein.
- Kulturelle Events für SeniorInnen, z. B. Seniorenbus, Kartenspieltourniere, Theaterspielen (Laien-Theatergruppe)
- Leistungen der Gemeinde (Sozialwohnungen, Zuschüsse, Förderungen) werden allen MödingerInnen in gleicher Weise angeboten (unabhängig von der Staatsbürgerschaft).



GRÜN UNTERWEGS

STRASSEN WERDEN WIEDER BEGEGNUNGS- UND ERLEBNISRÄUME

SMARTE MOBILITÄT

Wir brauchen attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr, um den Durchzugsverkehr vom Stadtgebiet fern zu halten und mehr Platz für FußgängerInnen und RadfahrerInnen zur Verfügung zu stellen. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch weiter zu senken.

VERKEHRSTEILNEHMERINNEN IN DIE PLANUNG MITEINBEZIEHEN

Wir arbeiten daran, dass sich alle Menschen in unserer Stadt einbringen und als Gesellschaft einem lebendigen Miteinander Gestalt verleihen können. StadtbewohnerInnen sind aktive Mitgestalter des sozialen Miteinanders. Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind die wahren ExpertInnen bei der Planung von öffentlichen Gebäuden, Straßen und Plätzen, um echte Barrierefreiheit zu gewährleisten.

UNSER MÖDLING KANN MEHR

- Fußläufige, grüne, attraktive Querverbindungen, öffentliche Hofpassagen
- FußgängerInnen-, kinder-, radfahrerInnenfreundliche und barrierefreie Straßen
- Einhalten von Mindestbreiten bei Gehsteigen
- Mehr Wohnstraßen bzw. Begegnungszonen
- Die Hauptstraße als FußgängerInnenzone zumindest am Samstag von 9-13 Uhr
- Sammeltaxis / Gehbusse für Schulkindermorgentransport (auch Rudelradeln)
- Kurze Wege durch Funktionsdurchmischung in und zwischen den Stadtteilen
- Verkehr ins Zentrum und zu anderen Stadtteilen möglichst unmotorisiert bzw. öffentlich
- Verzicht auf die Planung und den Bau zusätzlicher Einfallsstraßen nach Mödling (z. B. bahnbegleitende Straße)
- Dichter Takt bei den Citybuslinien
- Ausweitung des Anschlusstaxis auch am Wochenende
- Nacht-Anschlusstaxi von U6 nach Mödling an Wochenenden
- Übersichtliches Netz regionaler Buslinien im ganzen Bezirk mit einfachen Linienführungen und kurzen Intervallen, ergänzt durch ein einheitliches Sammeltaxi-System für die weniger dicht besiedelten Gebiete und verkehrsschwachen Zeiten
- 24-Stunden-Durchfahrverbot für LKW
- Planung neuer Verkehrslösungen in Abstimmung mit anderen Gemeinden
- Einheitliche Vorschriften und Regelungen in den einzelnen Gemeinden, z. B. bei Geschwindigkeitsbeschränkungen, LKW-Fahrverboten und deren Überwachung, Parkraumbewirtschaftung usw.
- Förderung des Radfahrens im Alltag
- Lückenlose Radwege auf regionalen Verbindungen und Hauptverkehrsrouten
- Mehr Radabstellplätze, z. B. am Bahnhof auf der Seite der Schöffelstadt
- Fahrrad-Schnellverbindungen („Radhighways“) entlang der Südbahn und des Mödlingbaches (ausreichend breite Radwege oder Fahrradstraßen)
- Einbindung von Alltags- und FreizeitradfahrerInnen in Verkehrsplanungen, besonders bei der Planung von Großprojekten (GZS)
- Einrichten eines/r „Rad- und Fußgängerbeauftragten“, der/die auch in Verkehrs- und/oder Bauverhandlungen miteinbezogen wird
- Ausflugsradweg nach Heiligenkreuz
- Umfassendes Maßnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung und eine neue Statuserhebung im Rahmen des Mödliner Verkehrskonzepts MOVE mit einer konkreten Jahresplanung und Finanzierung
- Errichtung eigener Rad- und Fußwegtunnel in den Bereichen der Bahnunterführungen Südtirolergasse und Guntramsdorferstraße, die vom Straßentunnel getrennt sind
- Verbesserung des Angebots an Carsharing



RESSOURCEN SCHONEN

WIR BRINGEN NEUE ENERGIE



KREISLAUFWIRTSCHAFT STATT WEGWERFGESELLSCHAFT

Die Menschen haben ein Recht auf verfügbare und leistbare Energie (Sonne, Wind, Wasser, Biomasse, Erdwärme). Es gibt keine sinnvolle Alternative zu effizienter Energienutzung sowie zur Umstellung der Energieerzeugung auf erneuerbare Energieträger unter Nutzung lokaler Ressourcen. Auch die umfassende, regelmäßige Bewusstseinsbildung und Information der BürgerInnen über die umweltgerechte Entsorgung von Kühlgeräten, Leuchtstofflampen und Batterien sowie Abgabe- und Sammelstellen würde einen wichtigen Beitrag zur Schonung der Ressourcen leisten.

ENERGIEFÖRDERUNGEN INTELLIGENT UND EFFIZIENT

Ein intelligentes und effizientes Förderungswesen berücksichtigt neue technologische Entwicklungen und jene Maßnahmen, die die stärkste Wirkung haben. Gemeindeförderungen sollten mit der Bundes- und Landesförderkulisse abgestimmt werden. Besonderes Augenmerk ist auf Gebäudedämmung mit ökologisch unbedenklichen Materialien zu legen (z. B. Holzwolle, Stroh, etc.). Grundsätzlich ist Energiesparen gegenüber der Erzeugung von Alternativenergie zu bevorzugen, weil es bessere Verteil-effekte gibt.

UNSER MÖDLING KANN MEHR

- Nutzung modernster energie- und CO₂-sparender Technologien bei der Errichtung und Renovierung von Gebäuden und bei der Beschaffung von Fahrzeugen für den städtischen Fuhrpark
- Klare Regeln für Veranstaltungen der Stadt entsprechend den Vorgaben des österreichischen Umweltzeichens für „Green Meetings und Green Events“
- Energieverbrauch der Stadt-gemeinde bis 2020 von derzeit 9,5 auf 8 GWh senken
- Photovoltaik auf Gemeinde-ebene weiter ausbauen
- Weitere Bürgerkraftwerke bauen
- Beratung durch die Stadt mit der eNu <http://www.enu.at/>
- Regenwassertonnen für Dachrinnen
- Energieberatung in unterschiedlichen Sprachen anbieten
- Förderung von Lastenfahrrädern
- Ansiedlung eines Reparatur- und Servicezentrums, da nur die möglichst lange Nutzung wirklich ressourcenschonend ist



VERANTWORTUNGSVOLL REGIEREN

TRANSPARENZ UND INNOVATION

NACHHALTIGE FINANZPOLITIK



BÜRGERNAHE VERWALTUNG

Grüne Politik steht für Transparenz und Bürgerservice in der öffentlichen Verwaltung. Verantwortliches, umwelterhaltendes Handeln im Sinne einer verbesserten ökologisch nachhaltigen Finanzpolitik steht bei uns an erster Stelle. Grün geht weiter, um Abläufe zu vereinfachen und Synergien zu nutzen. So können wir die kommunale Verschuldung sukzessive abbauen.

SCHULDENBERG ABBAUEN

Die laufende Sanierung der Finanzen der Stadt ist vorrangig, um die finanzielle Handlungsfähigkeit weiterhin zu erhalten. Eine verantwortungsvolle Führung der Gemeindefinanzen erfordert Transparenz, Planung und Fortschreibung - eine ernsthafte mittelfristige Finanzplanung mit Abschätzung von Folgekosten sowie eine langfristige Investitionsplanung.

TRANSPARENZ UND INNOVATION

Je stärker die Gemeinden zusammenwachsen, desto wichtiger wird eine (über-)regionale Kooperation im Sinne einer verbesserten Ökonomie, Ökologie und Effizienz.

UNSER MÖDLING KANN MEHR

- Schulden der Gemeinde schrittweise reduzieren
- Verwaltungsreform weiterführen
- Einrichtung einer neu konzipierten Bürgerservicestelle im Gemeindeamt
- Jobs und Aufträge fair und transparent vergeben
- Kooperation mit anderen Gemeinden bei der Nutzung von Infrastruktur
- Übertragung der Abgabeneinhebung an den Gemeindeverband (wie Perchtoldsdorf, Brunn, Guntramsdorf)
- Gemeinsame Nutzung von Geräteinfrastruktur (z. B. Schwerfahrzeuge)
- Gemeindeübergreifende Kooperation bei Raumplanung und Flächenwidmung, beim Verkehr, insbesondere auch beim Radwegenetz (z. B. „Südbahn-Rad-Highway“), bei der Energieversorgung und der Grünraumerhaltung und -entwicklung
- Kooperation mit anderen Gemeinden bei Bildungs- und Kultureinrichtungen, Veranstaltungszentren, Sport- und Freizeitanlagen, Gesundheits- und Pflege- und Beratungseinrichtungen
- Kostensparende Kooperation bei bestimmten Basisfunktionen, z. B. Buchhaltung und Personalverrechnung, Infrastruktur (z. B. Bauhof), Straßenreinigung, Winterdienst, Fuhrpark, öffentlicher Verkehr (Buslinien, Sammeltaxi) und bei der Beschaffung (z. B. Büromaterial, Reinigungsmittel, Fahrzeuge)
- Einheitliche Vorschriften und Regelungen in den einzelnen Gemeinden, z. B. bei Geschwindigkeitsbeschränkungen, LKW-Fahrverboten und deren Überwachung, Parkraumbewirtschaftung usw.



GRÜN GEHT WEITER

VERANTWORTUNGSVOLL UND ZIELORIENTIERT FÜR MÖDLING

Nach 20 Oppositionsjahren haben wir ab 2010 die Regierungsarbeit kennengelernt und wichtige Konzepte umgesetzt.

WIR HABEN ERREICHT:

- Mehr Dialog mit BürgerInnen
- Mödlingbach-Rückbau
- Belebung des Hauses der Jugend
- Mehr Raum für sanfte Mobilität
- 20 % CO₂-Reduktion
- 100 % Ökostrom
- 150 kWp Sonnenstrom-Eigenproduktion
- Einsparungen durch Verwaltungsreform und transparente Auftragsvergabe
- Keine zusätzlichen Schulden
- Erweiterung der gemeindeeigenen Homepage in Richtung mehr Transparenz und Information
- Professionell gestaltete Bürgerbeteiligungsverfahren
- Neues, effizienteres Telefonsystem in der Verwaltung
- Verbesserungen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Bei Sanierungen unserer Straßen werden Aspekte der Verkehrsberuhigung beachtet.
- Und vieles mehr



WEITER FÜR UMWELT UND LEBENSQUALITÄT

Gestärkt können wir unsere Ziele in Zukunft noch besser verfolgen.

KONTAKT:

DIE GRÜNEN MÖDLING

@ MOEDLING@GRUENE.AT

f GRUENE.MOEDLING

web WWW.MOEDLING.GRUENE.AT

